

# Aufrichten und Kopf hoch!

Lukas 21,28-29: **Wenn aber diese Dinge anfangen zu geschehen, so blicket auf und hebet eure Häupter empor, weil eure Erlösung naht.**

*Münchener NT: (Wenn) anfangen aber diese [Ereignisse] zu geschehen, richtet euch auf und erhebt eure Köpfe [Häupter], deswegen, weil sich naht eure Erlösung.*

Psalm 11,3-4a: **Wenn die Grundpfeiler umgerissen werden, was tut dann der Gerechte?**

*(andere Übersetzer: „was kann dann der Gerechte ausrichten?“)*

**Der HERR ist in seinem heiligen Palast.**

**Der HERR – in den Himmeln ist sein Thron ...**

Der HERR JESUS hatte Seinen Jüngern Unterricht über die Zeichen der Zeit des Endes<sup>1</sup> erteilt. Dabei hat ER ihnen eine schreckliche Zukunftsperspektive vor die Augen gemalt: Die Grundpfeiler aller bis dahin gültigen Normen werden umgerissen. Verfolgung, Nöte jeglicher Art, Angst und Schrecken für diejenigen, die keinen Bergungsort kennen. Der HERR schloss diese Belehrung mit einer starken Ermutigung: „Wenn das alles anfängt – aufrichten!, Kopf hoch!

Psalm 11, 3 stellt eine wichtige Frage: Was tut, wie verhält sich der Gerechte in solchen Zeiten? (Oder: Was kann er ausrichten?) Nach unserer Überzeugung leben wir in der Zeit, „wenn dieses beginnt zu geschehen“.

---

<sup>1</sup> Weitere Texte: Matthäus 24; 2.Timotheus 3,1-9.

Darum ist es wichtig, dass wir eine Antwort finden auf die Frage von Psalm 11: „Was tut dann der Gerechte?“

Wir hören von Kriegen und Empörungen (Lukas 21,9), Ströme von Flüchtlingen mahnen uns, dass es schlimm aussieht in der Welt, auch wenn wir in unserem Land noch in Ruhe und Wohlstand leben. Die Natur scheint aus der Ordnung zu geraten, neue Krankheiten machen den Menschen zu schaffen. Währenddessen werden in vielen Ländern die Heiligen verfolgt, gefoltert, getötet.

## **Was müssen wir tun? Was können wir tun?**

### **1. Wir müssen uns darüber klar werden, dass wir in einer bösen Welt leben, in der wir „Fremde“ sind**

Der HERR JESUS sagte, als ER vor Pilatus stand: „Mein Reich ist nicht von dieser Welt“ (Joh. 18,36). Wir, die wir zu IHM gehören, gehören mit IHM in „das ewige Reich unseres Herrn und Heilandes JESUS CHRISTUS<sup>2</sup> (2.Petr. 1,11).

Zur Zeit leben wir in einer gefallenen Welt,

- deren Fürst und Gott Satan ist (Joh. 14,30; 2.Kor. 4,4),
- die dem Verderben entgegenght (1.Joh.2,17; 2.Petr.3,10-12),
- die voll von Sünde und Not ist (Röm. 5,12-13; Joh. 16,33),
- in deren Finsternis wir als Lichter leuchten (Phil. 2,15).

Es kommt die Zeit, darin wir in unsere Heimat eingehen werden, um „allezeit bei dem HERRN zu sein“ (Phil. 3,20; 1.Thess. 4,17).

Die Angelegenheiten der Weltpolitik, der Weltwirtschaft, der geistigen und weltwirtschaftlichen Strömungen ... gehen uns nichts an. Wir wissen ja, wer der Fürst der Welt ist, und von dem erwarten wir nichts Gutes. Darum regen wir uns nicht besonders auf, wenn uns wieder einmal zu Ohren kommt, was an Schlechtigkeit und Bosheit geschieht<sup>3</sup>.

---

<sup>2</sup> Verschiedene Ausleger glauben, dass der 2. Petrusbrief vorwiegend an Gläubige aus den Juden gerichtet ist; nur ihnen gelte die Reichsverheißung. Wenn wir aber bedenken, dass „Reich“ „Königsherrschaft“, „Königtum“, „Regentschaft“ bedeutet, dann können wir nicht ausschließen, dass auch der „Leib CHRISTI“ unter der „Basileia“ CHRISTI steht (Lies: Kolosser 1,13; 2.Timotheus 4,18!).

<sup>3</sup> Der Apostel Paulus schrieb die meisten (oder alle) seiner Briefe während der Regierungszeit des überaus bösen Kaisers Nero (54-68). An keiner Stelle kommentiert er die Gräueltaten dieses Despoten. Der HERR JESUS nimmt keine Stellung gegen den mit der

## **2. Wir müssen verstehen, dass die Welt dem Gericht GOTTES entgegengeht**

Ob wir es hören möchten oder nicht – die Welt geht dem Gericht entgegen. Ohne Gericht gibt es keinen Neuanfang, keinen neuen Himmel und keine neue Erde. Warum? **Die Sünde muss ans Licht kommen.**

Es muss erkennbar werden,

1. dass jede Sünde Rebellion gegen GOTT ist,
2. dass Sünde aus dem Teufel ist und dass derjenige, der sündigt, des Teufels Werk tut,
3. dass Sünde von jeglicher Gemeinschaft mit GOTT trennt,
4. dass Sündigen Strafe nach sich zieht,
5. dass ein Weltsystem, das auf Sünde aufgebaut ist, die Menschen ins Verderben führt und selbst nicht bestehen kann,
6. dass Satan und sein Reich auf die Dauer sich selbst zerstört,
7. dass satanischer und menschlicher Hochmut ernten werden, was sie gesät haben.
8. Ohne einen völligen Bankrott der Herrschaft Satans und das Gericht über ihn selbst bliebe immer noch der Keim der Sünde erhalten.

Darum kommen die Gerichte über die Welt. Dabei ist nicht auszuschließen, dass viele der Schrecken die Folge davon sein werden, dass der allmächtige GOTT Seine Hand zurückzieht, die bis heute bewahrend über der Erde gewacht hat, so dass vieles nicht eingetroffen ist, was nach menschlichem Willen und Planen längst hätte geschehen müssen (z.B. ein Atomkrieg mit all seinen schrecklichen Folgen).

## **3. Nach den Gerichten erwarten wir „einen neuen Himmel und eine neue Erde“**

Wir erwarten zunächst das Friedensreich CHRISTI auf der alten Erde, das aber noch nicht „der neue Himmel und die neue Erde“ ist. Der letzte Akt der Gerichte steht dann noch aus. Davon spricht Offenbarung 20,7-15.

---

römischen Besatzung verbundenen Götzendienst in Jerusalem, gegen Prostitution, Abtreibung usw. Seine Kritik richtet sich gegen die „Frommen“ des Volkes GOTTES.

Jesaja 65,17: **Denn siehe, ich schaffe einen neuen Himmel und eine neue Erde; und der früheren wird man nicht mehr gedenken, und sie werden nicht mehr in den Sinn kommen.**

Jesaja 66,22: **Denn gleichwie der neue Himmel und die neue Erde, die ich mache, vor mir bestehen, spricht Jahwe, also wird euer Same und euer Name bestehen.**

2.Petrus 3,13: **Wir erwarten aber, nach seiner Verheißung, neue Himmel und eine neue Erde, in welchen Gerechtigkeit wohnt.**

Offenbarung 21,1: **Und ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde waren vergangen, und das Meer ist nicht mehr.**

Wir sind Menschen, die auf ihren HERRN warten. Das letzte Gebet in der Bibel lautet: „Amen, komm, HERR JESUS!“

## **4. Der HERR weist uns Arbeit zu**

### **Was müssen wir tun?**

Demonstrieren? Protestieren? Umweltaktivist und Friedensfunktionär werden? Eine christliche Partei gründen? GOTTES Wort sagt uns, was wir tun sollen, weil das Ende aller Dinge nahe gekommen ist (1.Petrus 4,7-11: **Es ist aber nahe gekommen das Ende [Endziel] aller Dinge:**

**Seid nun besonnen und seid nüchtern zum Gebet.**

**Vor allen Dingen aber habt untereinander eine inbrünstige Liebe, denn die Liebe bedeckt eine Menge von Sünden.**

**Seid gastfrei gegeneinander ohne Murren.**

**Je nachdem ein jeder eine Gnadengabe empfangen hat, dienet einander damit als gute Verwalter der mancherlei Gnade Gottes.**

**Wenn jemand redet, so rede er als Aussprüche Gottes;**

**wenn jemand dienet, so sei es als aus der Kraft, die Gott darreicht,**

**auf dass in allem Gott verherrlicht werde durch Jesus Christus, welchem die Herrlichkeit ist und die Macht von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.**

Für alles andere haben wir keine Zeit. Wir sind dankbar für aktive Menschen, die sich um vieles kümmern. Für uns aber gilt das „Zuerst“ aus der Bergpredigt:

**MNT Matthäus 6,33: Sucht aber zuerst das Königtum Gottes und seine Gerechtigkeit, und dieses alles wird euch hinzugelegt werden.**

Wir warten auf die Anweisungen unseres VATERS. Darum steht am Anfang der Liste aus dem 1.Petrusbrief die Mahnung, besonnen und nüchtern zu sein, „eis proseuchas“ „hinein in Gebete“. **Mit Beten fängt alles**

**an.** Nicht unser Mitleid, erst recht nicht unser Urteil über das, was notwendig geschehen müsste, bestimmen unser Tun. Unseres GOTTES Mitleid, Seine Pläne und Maßnahmen sind barmherziger und zielgerichteter als das, was von uns ausgeht, es je sein könnten. Darum erwarten wir Seine Anweisungen und tun, was ER uns sagt.

## **5. Dieses Werk tun wir aufgerichtet und mit erhobenem Haupt**

Der HERR JESUS sagt: [Wenn] aber dieses [diese Ereignisse] beginnt [beginnen] zu geschehen, richtet euch auf und erhebt eure Köpfe [Häupter], weil nahe kommt eure Erlösung!

Wir sollen uns aufrichten. „Anakrypt□“ bedeutet „aufrichten“.

Das Wort finden wir im Neuen Testament nur 4 Mal, nämlich in Lukas 21,28; Johannes 8,7.10 und Lukas 13,11.

**Lukas 13,10-13: Er lehrte aber am Sabbath in einer der Synagogen. Und siehe, [da war] ein Weib, die achtzehn Jahre einen Geist der Schwachheit hatte; und sie war zusammengekrümmt und gänzlich unfähig, sich aufzurichten. Als aber Jesus sie sah, rief er ihr zu und sprach zu ihr: Weib, du bist gelöst von deiner Schwachheit! Und er legte ihr die Hände auf, und alsbald wurde sie gerade und verherrlichte Gott.**

**Wörtlich übersetzt:** ER war aber lehrend in einer der Synagogen am Sabbath. Und siehe, eine Frau [war da], habend einen Geist der Krankheit <astheneias = Kraftlosigkeit> achtzehn Jahre, und sie war zusammengekrümmt und nicht könnend, sich aufzurichten für das gänzliche [also: überhaupt nicht]. Sie aber gesehen habend, rief JESUS sie zu sich und sagte zu ihr: „Frau, du bist erlöst von deiner Astheneia, und legte ihr die Hände auf, und sofort wurde sie wieder hergestellt <anorthoō<sup>4</sup>> und pries GOTT.

Der HERR JESUS spricht Menschen an, die angesichts der Not, die sie um sich her wahrnehmen, in sich, in ihre Ängste und Befürchtungen „zusammengekrümmt sind und sich aus eigener Kraft absolut nicht aufzurichten vermögen. Aber der in uns wohnende GEIST GOTTES stärkt uns, dass wir uns aufrichten können und dadurch fähig werden, unsere Häupter aufzuheben (das konnte die arme Frau nicht. Sie musste immer nach unter gucken).

Wenn wir uns „aufrichten“, können wir unsere Augen „erheben“. Dazu muss zuerst der Kopf hoch. Christen sind keine Kopfhänger.

---

<sup>4</sup> anorthoō = [ein eingefallenes Bauwerk] wieder erstellen (Apg.15,16), etwas wieder in den ursprünglichen Zustand versetzen (Hebr.12,12)

**Psalm 121,1-2: Ein Stufenlied. Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen, woher meine Hilfe kommen wird. Meine Hilfe kommt von dem HERRN, der Himmel und Erde gemacht hat.**

## **Exkurs 1:**

### **Die Gemeinde JESU in der Zeit des Abfalls**

Viel schrecklicher als die äußeren Gerichtsumstände, als Hunger, Krieg, Flucht usw. ist die Botschaft vom „Abfall“. Es handelt sich um einen schleichenden, stetig sich entwickelnden Vorgang, der dazu führt, dass das „Christentum“ saft- und kraftlos wird, die Botschaft angepasster und immer „toleranter“ wird. Dabei ist sie alles andere als tolerant, was man an der Haltung der „Fundamentalisten“ unter den Gläubigen erkennen kann.

**2.Thessalonicher 2,3: Lasst euch von niemand auf irgend eine Weise verführen, denn dieser Tag kommt nicht, es sei denn, dass zuerst der Abfall komme und geoffenbart worden sei der Mensch der Sünde, der Sohn des Verderbens ...**

**Matthäus 24,10-13: Und dann werden viele geärgert werden und werden einander überliefern und einander hassen; und viele falsche Propheten werden aufstehen und werden viele verführen; und wegen des Überhandnehmens der Gesetzlosigkeit wird die Liebe der Vielen erkalten; wer aber ausharrt bis ans Ende, dieser wird errettet werden.**

**MNT 2.Timotheus 3,1-5: Dies aber erkenne, dass in (den) letzten Tagen bevorstehen werden gefährliche Zeiten; denn (es) werden sein die Menschen selbstliebend, geldliebend, prahlend, überheblich, lästernd, (den) Eltern ungehorsam, undankbar, unheilig, lieblos, unversöhnlich, verleumderisch, unbeherrscht, ungezügelt, das Gute nicht liebend, Verräter, verwegen, aufgeblasen, lustliebend mehr als gottliebend, habend (den) Anschein von Frömmigkeit, ihre Kraft aber (ver)leugnend; und von diesen wende dich ab.**

**Abfall:** Abfallen kann nur, was mal „dran“-gewesen ist.

Die Bibel warnt vor

- Abfall von der Lehre der Schrift,
- Abfall von der Wahrheit,
- Abfall vom Glauben,
- Abfall von der (ersten) Liebe,
- Abfall in der Treue bei der Verwaltung der Gnadengaben,
- Abfall vom Gehorsam.

**Widerstehe!**



Wenn alle in die gleiche Richtung gehen, ist es leicht, mitzulaufen.



Gegen den Strom geht es schwer. Der Weg wird mühsam, angefochten, einsam.

### Was muss ich tun?

- Fülle dich mit GOTTES Wort.
- Bete!
- Lass dich erfüllen durch den HEILIGEN GEIST!
- Rückt zusammen!
- Haltet Ausschau!



Auf ebener Straße genügt ein Pferdchen, um den Wagen zu ziehen.

Wenn es aber bergauf geht, brauchen wir ein zweites. Das heißt: „Freude auf den kommenden HERRN“.

### Exkurs 2:

#### Hast du Angst?

Man kann sich den ganzen Schrecken der apokalyptischen Ereignisse ausmalen: Atomkrieg, Massenvertreibungen, Hunger, Seuchen, Geldentwertung, Herrschaft des „Tieres aus dem Meer“, gnadenlose Verfolgung derer, die an GOTT festhalten und so weiter. Dabei dürfen wir aber nicht vergessen, dass wir dem allen **nicht schutzlos ausgeliefert** sind.

Lasst und Folgendes bedenken:

1. Wir haben einen VATER, der uns in CHRISTUS liebt.
2. Die Leiden, die über die Menschheit kommen, sind auf einen relativ kurzen Zeitraum begrenzt.

3. Auch in früheren Zeiten hat es Schreckenszeiten gegeben: Der 30-jährige Krieg war für die Betroffenen unvorstellbar grausam, es gab Pest-Epidemien, die ganze Landstriche entvölkerten, Vulkanausbrüche, die Städte unter Lavamassen begruben, Christen- und Judenverfolgungen von unvorstellbaren Ausmaßen. Auch damals haben Christen gedacht, die Endzeit sei angebrochen.
4. Neu ist die globale Bedrohung der Weltbevölkerung. Neu sind auch die digitalen Möglichkeiten zum Töten per Knopfdruck und zur Überwachung und die zunehmende Dämonisierung der Welt.
5. Auch der Einzelne hatte seit Adams Fall viel zu leiden und schließlich mussten alle sterben.
6. Wenn auch die Katastrophen weltweit und zeitlich gedrängt auftreten, wird es für den Einzelnen nur wenig Unterschied machen, ob er allein oder mit wenigen anderen oder zusammen mit Hunderttausenden leidet und stirbt. Jeder hat seine Einsamkeit, seine Folterung, seine Schmerzen und seinen Tod zu erleiden.
7. Unsere Zukunftsperspektive reduziert sich auf Tod und Leiden. Vieles, was uns Angst macht, ist mit dem Begriff „Todesfurcht“ beschrieben. Christen dürfen wissen, dass der HERR JESUS uns von der Todesfurcht befreit hat (Hebr,2,14-15).
8. Wir sind zutiefst (und nach jahrzehntelangem Forschen in der Schrift) davon überzeugt, dass alle Gräueltaten, die in Offenbarung 6-20 angekündigt werden, **nach** der „Entrückung des Leibes CHRISTI“ (I.Thess.4,13-18) stattfinden.
9. Wenn wir die Entrückung erreichen, werden wir „allezeit bei dem HERRN sein“. Wenn wir noch in den „Wehen“ (Mark.13,8) leiden und abscheiden müssen, werden wir eine kurze Zeit später auferstehen und ebenfalls dem HERRN entgegengerückt werden. Also: „Aufrichten und Kopf hoch!“

## **Arbeitsmaterial vom Missionswerk CHRISTUS für Dich**

Meierstraße 3 – 26789 Leer-Loga

Telefon 0491 7887 – E-Mail: [cfd@cfdleer.de](mailto:cfd@cfdleer.de) – [www.cfdleer.de](http://www.cfdleer.de)

Die Bibelstellen sind – wenn nicht anders angegeben – nach der unrevidierten Elberfelder Übersetzung wiedergegeben.

Abkürzungen: MNT = Münchener NT